

## Netzwerk 50+

### Ferien mit Hotelspitex

#### Warum nicht Ferien planen mit Unterstützung?

Wer auf ambulante Pflege angewiesen ist, muss nicht auf individuelle Ferien verzichten. Diese Idee verfolgt die Claire & George Stiftung. 2013 wurde sie gegründet, seither organisiert sie erfolgreich Hotelaufenthalte mit Spitex in der ganzen Schweiz. Über 1000 Logiernächte wurden bereits gebucht. Das Konzept ist einfach und ein Gewinn für alle.

«Ferien, Kulissenwechsel vom Alltag sind für alle wichtig. Auch wenn man krankheits-, unfall- oder altersbedingt Unterstützung braucht», sagt Dr. Urs Kalbermatten, Stiftungsrat von Claire & George Hotelspitex. Die Stiftung ermöglicht Ferien im Hotel mit Pflege, indem sie das flächendeckende Netz der Spitexorganisationen zu den Hotels bringt.

Die Stiftung versteht sich als Drehscheibe zwischen Kunden, Hotel- und Spitexpartnern. Den Kunden und ihren Angehörigen bietet die Stiftung Beratung, Entlastung und die Möglichkeit, wieder gemeinsam Ferien zu machen. «Der Kunde kann einfach und bequem über die Stiftung buchen, das Hotel erhält Gäste, die in der Regel ein bis zwei Wochen bleiben, und die Spitex wird administrativ entlastet dank gut aufbereiteten Informationen», so die Geschäftsführerin Gämänn. Hotelspitex kann einfach und kostengünstig in Zusammenarbeit mit den Spitexorganisationen vor Ort umgesetzt werden. Ohne Vermittlungsgebühr für die Kunden. «Die Dienstleistung ist eine Win-Win-Situation für alle», bestätigt Rahel Gmür, Vertreterin des Spitex-Verbandes Schweiz im Stiftungsrat. Ebenfalls ist hotellerie-suisse im Stiftungsrat vertreten.

#### Engadin Scuol als vierter Tourismuspartner mit dabei!

Auch die Tourismusorganisationen sind an der Zusammenarbeit interessiert. Mit Engadin Scuol konnte neben den drei Tourismusregionen Interlaken, Gstaad Saanenland und Tessin ein weiterer Partner und damit eine Region im grössten Ferienkanton der Schweiz, in Graubünden, gewonnen werden. Die Kooperation entstand im Rahmen des Projektes Nationalparkregion – Gesundheitsregion. 40 Ferien- und Stadthotels sind bereits im Hotelkatalog der Claire & George Stiftung vertreten, darunter Zwei- bis Fünf-Sterne-Hotels. Das Angebot wird laufend erweitert.

#### Angehörige als wichtige Zielgruppe.

Die Kundschaft besteht aus 75 % Senioren, welche meist zu zweit reisen. Eine wichtige Ansprechgruppe sind dabei die Angehörigen, welche oft für ihre Eltern buchen oder mit ihnen mitreisen. Rund 25 % der Gäste sind unter 65 Jahren und unfall-, krankheits- oder behinderungsbedingt auf Spitex-Unterstützung angewiesen. Die Stiftung organisiert auch Transporte, Hilfsmittel oder Spazierbegleitung. Sie finanziert sich in der Aufbauphase durch Fördergelder des Staatssekretariats für Wirtschaft, der Age-Stiftung, der Tourismuspartner sowie durch Kommissionen der Hotels.

#### Kontakt:

www.claireundgeorge.ch | E-Mail: kontakt@claireundgeorge.ch  
Ferienberatung: Telefon 031 301 55 65 | Geschäftsleitung: Telefon 031 555 31 31

## Informiert gehts leichter

### Antworten auf Fragen, die sich im Alter neu stellen!

Kostenlos telefonisch von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr.

Persönlich an der Metzgergasse 2

von Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17.00 Uhr.

**Tel. 062 843 47 47, www.info-alter.ch**

Regionale Informationsstelle Alter Aarau

Netzwerk 50+, Tramstrasse 14, 5034 Suhr, Telefon 062 855 56 13,  
E-Mail: kristina.terbrueggen@suhr.ch, www.alterkonzept.ch

## LEBENSuhr

### Anerkennung des Projektes Zopfmatte der Genossenschaft LEBENSuhr

**Hansjürg Rohner, Vorstand LEBENSuhr** | Als Förderstiftung und Vermittlerin setzt sich die Age-Stiftung dafür ein, dass die gesellschaftliche Wahrnehmung des Themas Wohnen und Altern entwickelt und geschärft wird. Sie unterstützt dazu unter anderem innovative, inspirierende und konkrete Lösungsansätze mit finanziellen Mitteln. Sie trägt damit bei, Wissen zu generieren und Erkenntnisse zu multiplizieren.

Die Age-Stiftung hat das Gesuch der Genossenschaft LEBENSuhr um einen finanziellen Beitrag positiv beantwortet und unterstützt unser Projekt Zopfmatte. Das hat uns sehr gefreut und macht uns stolz. Auch hat es unsere Überzeugung gestärkt, mit dem Konzept eines umfassenden Wohn-, Betreuungs- und Dienstleistungsmodells auf dem richtigen Wege zu sein.

Diese Anerkennung bedeutet aber nicht nur Lob. Wer von der Age-Stiftung Geld erhält, muss sein Wissen aus dem Projekt weiteren Akteuren zur Verfügung stellen. Dafür werden die Projekte auf der Website der Age-Stiftung ([www.age-stiftung.ch](http://www.age-stiftung.ch)) vorgestellt. Auch muss die Genossenschaft das Projekt gut dokumentieren und über zwei bis drei Jahre evaluativ begleiten lassen. Auch dieser Schlussbericht wird aufgeschaltet.

Gerne nimmt die Genossenschaft LEBENSuhr diese Aufgabe in Angriff. Die Häuser der Zopfmatte wachsen nun und werden ab Frühling 2016 die Gemeinde Suhr mit einem innovativen Projekt, das die unterschiedlichen finanziellen, körperlichen und kognitiven Ressourcen alternder Menschen beim Wohnen berücksichtigt, bereichern.

Freuen Sie sich mit uns, werte Leserinnen und Leser, und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten auf unserer Homepage ([www.lebensuhr.ch](http://www.lebensuhr.ch); [www.zopfmatte.ch](http://www.zopfmatte.ch)).

18 von 26 Wohnungen sind bereits verkauft, die Nachfrage nach Mietwohnungen läuft, und es wurden bereits Mietverträge abgeschlossen. Der Stand über verkaufte, vermietete und reservierte Wohnungen kann auf der Website eingesehen werden.

Seit dem 12. Januar 2015 ist der Baubetrieb wieder in vollem Gange, und das milde Wetter erleichtert den Arbeitern ihre Aufgabe.



Der bisher milde Winter ist gut für die Arbeiter

## Schnappschuss: Keine Fotomontage!



Diesen merkwürdigen «Doppelkran» der Baustelle Zopfmatte konnte SUHRPLUS-Leser Werner Brawand von seinem Schlafzimmer aus beobachten.